Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 267. Freitag, den 14. November. 1845.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 12. und 13. November.

Die Herren Kaufleute E. Godduhn aus Frankfurt a. M., A. Winter aus Leipzig, R. Brockhaus aus Remscheit, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute Wierling aus Berlin, Wiebe aus Stettin, log. im Deutschen Hause. Herr Kaufmann Bartels aus Berlin, Herr Administrator Jensen aus Schwartow, Herr Gutsbesitzer Ewert aus Tauenzien, der Königl. Wasserbau-Beamte Herr Falk aus Tiegenhoff, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Gutsbesitzer Kalau v. Hofen aus Rittersberg, v. Gerßewski aus Palubin, v. Lukowitz aus Malkau, Herr Commissionair Hotop und Herr Gymnasiast Hotop aus Elbing, Madame Giesevius und Herr Uhrmacher Wolff aus Pr. Stargardt, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Der Oekonom Johann Gottfried Eduard Gnoyke von Stutthoff und dessen Ehefrau Catharina Constantia verwittwet gewesene Zipp geborene Selke sind, nachdem der Ehemann die Großjährigkeit erreicht, in der gerichtlichen Verhandlung vom 27. September c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes eingegangen.

Danzig, den 1. October 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2. Daß der hiesige Kantor Johann Salomon Grabe und dessen Ehefrau nach eingetretener Großjährigkeit der Letztern am 17. vorigen Monats die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 7. November 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Daß die Anna Buchholz verehelichte Arbeitsmann Johann Kowalewski zu Groß Lesewitz innerhalb des gesetzlichen Zeitraums nach erreichter Großjährigkeit mit ihrem Manne die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gerichtlich ausgeschlossen hat, wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 7. October 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Der Gutsbesitzer Jacob Zimmermann zu Heiligen Brunn bei Danzig und dessen verlobte Braut Johanna Catharina Elisabeth Richter haben, mitteist gerichtlichen Vertrages vom 14. d. M., die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen und angezeigt, daß sie ihren Wohnsitz zu Heiligen Brunn nehmen werden.

Marienwerder, den 23. October 1845.

Königliches Ober-Landes-Gericht.

Literarische Anzeigen.

5. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598. ist zu haben:

James Johnson; Die krankhafte

Empfindlichkeit des Magens

und der Eingeweide, als nächste Ursache der Verdauungsbeschwerden, Nervenreizbarkeit, geistigen Erschlaffung, Hypochondrie ꝛc. Nach langjährigen Erfahrungen dargestellt und mit Belehrungen über den einzig sichern Weg zu einer unfehlbaren Heilung verbunden. Nach der sechsten Auflage des Originals aus dem Englischen übersetzt. 8. geh. Preis 10 Sgr.

6. Bei E. F. Fürst in Nordhausen erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen (in Danzig bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432.) zu bekommen:

Der Kinder-Arzt,

oder faßlicher Unterricht über die Erkennung, Verhütung und Heilung der Kinderkrankheiten. Ein unentbehrliches Hilfs- und Lehrbuch für gebildete Eltern. Nach Capunon, Feiler, Girtanner, Gorlis, Henke, Hufeland, Jahn, Jörg, Meißner, Melin, Rosenstein, Wendt und Andern. Bearbeitet von Dr. Mitschein.

12. Broch. 1845. 20 Sgr.

„Wie manches Kind würde gerettet werden," sagt der Verfasser dieses wahrhaft ausgezeichneten Werkes in der Vorrede, „wenn die Eltern zu rechter Zeit sein Leiden erkennten; wie manches sicherer, schneller und erfolgreicher geheilt werden, wenn alle Eltern schon auf dem Punkte ständen, die Bemühungen des Arztes richtig genug zu beurtheilen und die oft nachtheiligen Rathschläge zurückzuweisen, welche allemal in Krankheitsfällen nur zu freigebig von Bekannten und Freunden gespendet werden und nur zu oft das vereiteln, was der Arzt that.

Anzeigen.

7. Echt brück. Torf empfiehlt noch billig v. Janowski, hohe Säugen 1185.

8. **Soirée musikale** Sonnabend, den 15. d., im Hotel de Leipzig. Abends 7 Uhr. Voigt.

9. Den geehrten Theilnehmern des bei mir Sonnabend, den 15. d. M., stattfindenden Subscriptions-Balles erlaube ich mir anzuzeigen, daß Abends von 6 bis 10 Uhr stündlich eine Journaliere zur Hinausfahrt beim Conditor Herrn Gierke auf dem Holzmarkt, wie auch zur Zurückfahrt bei mir zu jeder Stunde bereit stehen wird. Billette à Person $2\frac{1}{2}$ Sgr. sind daselbst zu haben.

B. Spliedt.

10. Eingetretener Hindernisse wegen kann die erste meiner Quartett-Unterhaltungen nicht Sonnabend, den 15. d. M., sondern erst im Laufe der nächsten Woche stattfinden, und werde ich mich beehren das Nähere hierüber bekannt zu machen.

August Deneke, Musik-Direktor.

11. 200 Rthlr. werden a. Wechsel gegen Sicherheit gesucht. Adressen bittet man im Intelligenz-Comtoir unter Z. einzureichen.

12. Am 12. d. M. ist eine Brosche in Form eines Vogels mit Perlen und rothen Steinen auf dem Wege von der Jopengasse bis zur halben Allee verloren gegangen. Es wird gebeten, selbige Scharrmachergasse No. 1979. gegen eine Belohnung abzugeben.

13. 500 Rthlr. werden zur ersten Hypothek unter Adresse J. 61. gesucht im Intelligenz-Comtoir.

14. Heil. Geistgasse 924. ist 1 Stube und Kabinet mit Meubeln zu vermiethen. Auch sind daselbst 2 Arbeitspferde billig zu verkaufen.

15. Ein junger kräftiger Mann, durch gründliche theor. u. prakt. Kenntnisse in der Landwirthschaft u. dem Brennereiwesen, so wie durch eine moralische Conduite bestens empfohlen, sucht z. 1. December c. oder 1. Januar k. J. in der einen oder der andern Branche, oder auch im Verein für Beide, ein Unterkommen. Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere Johannisgasse 1298., 2 Treppen hoch.

16. Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich zu den künftigen Feiertagen keine Strietzel austheilen werde, dennoch werde ich mich bestreben, in Hinsicht der Güte und Größe des Brodes, meine geehrten Kunden doch zufrieden zu stellen.

L. Jungk, Bäckermeister.

17. **Kranke** so wie gesunde **Kartoffeln** werden fortwährend gekauft Sandgrube von L. W. Marowski & Comp.

18. Man wünscht ein Pianoforte in tafelform zu kaufen. Adressen werden Hintergasse No. 102. erbeten.

19. Ein Candidat ertheilt Unterricht in Sprachen und Wissenschaften. Auch können noch einige Knaben an den von ihm geleiteten Arbeitsstunden theilnehmen. Das Nähere des Mittags von 12 — 2 Uhr, Ketterhagschegasse No. 235.

20. Auf trocken hochländisch büchen Klobenholz, der Klafter 7 rtl. 10 sg., birken und eichen 6 rtl. 5 sgr., fichten besonders starkklob. 5 rtl. 5 sgr. und kleingehauene Stubben, der Klafter 4 rtl., alles in richtigen Klaftern und frei vor des Käufers Thür, werden Bestellungen angenommen b. Hr. B. Braune, Schnüffelm. 712.

21. Moderne englische Kamine stehen Burgstraße 1616. zum Verkaufe.

22. Es werden Hüte und Hauben auf das modernste und billigste gearbeitet, auch wünscht eine geübte Putzmacherinn außer dem Hause beschäftigt zu sein. Zu erfragen Breitgasse No. 1137. 2 Tr. hoch.

23. Am 8. d. M. hat sich eine graue, schwarzgefleckte Dachshündin bei mir, hinter der Schießstange 541., eingefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer mag selbige, gegen Futter- und Insertionskosten, binnen 8 Tagen abholen, widrigenfalls ich sie als mein Eigenthum betrachte.

24. Es wird schleunigst ein Mädchen oder eine solide Frau, welche rechnen, schreiben und Handarbeit versteht, in einem Destillations-Laden gesucht. Adressen unter B. F. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Vermiethungen

25. Zwei anständig meublirte Zimmer, jedes mit einem Bette, werden zum 1. December gesucht. Adressen erbittet man unter R. D. durch die Expedition des Dampfboots.

26. Holzmarkt No. 82. ist eine Stube mit Meubeln und Beköstig. sogl. zu v.

27. Heil. Geistgasse 779. sind 2 Zimmer mit od. ohne Meubeln billig zu verm.

28. Poggenpfuhl No. 383. ist 1 od. auch 2 meubl. Zimmer an Civil. zu verm.

29. Fleischergasse No. 152., Anfangs, ist eine Stube mit Meubeln zu verm.

30. Langenmarkt No. 451. sind 2 meubl. Zimmer zu vermiethen u. gl. zu bez.

31. Im Rähm 1809 ist eine meubl. Stube an einz. Damen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

32. **Wattirte Sack-Tuchröcke bester Güte empfiehlt billigst C. L. Köhly, Langgasse 532.**

33. Von den so schnell vergriffenen **Morgen-Schuhen** für Herren u. Damen, mit Pelz und Seide gefüttert, erhielt eine große Auswahl die neu etablirte Berliner Mützen-Niederlage, Langenmarkt No. 500., gerade über der Conditorei des Herrn Josty.

34. So eben erhielt ich wieder eine große Sendung sehr hübscher **Hut- u. Haubenblumen und Plereusen,** so wie auch seidene und wollene **Franzen** in großer Auswahl. **C. E. Elias.**

35. 4 b. Sopha-Tische st. z. verk. St. Katharinen Kirchensteig No. 522.

36. Gesteifte und bezogene **Hutmatten** empfiehlt äußerst billig August Hoffmann im Glockenthor.

37. Eine **schwarze Stute** ist Vorstädtschen Graben 38 zu verkaufen.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 267. Freitag, den 14. November 1845.

38. Baumgartschegasse No. 1038. ist ein Himmelbettgestell zu verkaufen.

39. Ein tafelförmiges Wiener Fortepiano und ein 5 Fuß hohes 7 Fuß breites Oelgemälde (Küchenstück) ist Heil. Geistgasse No. 931. zu verkaufen.

40. Vorzüglich gute Watten zu jedem Preise empfiehlt die Hut- und Filzschuh-Niederlage des J. H. Ernst, Beutlergasse No. 622.

41. Englische Strick- und Baumwolle, zu billigen Preisen und bester Qualité empfiehlt August Hoffmann, im Glockenthor.

42. Frische norwegische Breitlinge, Fettheeringe, 1, 2, 3, 8 Stück für 1 Sgr, schottische 6 Pf., geräucherte beste a 1 Sgr. empfiehlt

H. H. Burke, Holzmarkt.

Edictal-Citationen.

43. Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Friseurs Jean Henry Reyne der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand und anderen Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 1. November 1845.

Königliches Land- und Stadtgericht.

44. Aufgebot.

Es sind eingetragen:

1) in dem Hypothekenbuche des früher Voßschen, jetzt Schneider Bialkowskischen Grundstücks Mewe No 23. Rubr. III. No. 1 für die Kinder und Abkömmlinge der Constantia, verehel. Strauß geb. Pipon, ein Abfindungs-Quantum von 100 Rthlrn. aus dem Testamente der Dorothea Pöscherin, geb. Pipon, vom 21. März 1794. und publicirt den 17. Juli 1794, gemäß Verfügung vom 11. November 1796,

2) in dem Hypothekenbuche des früher Drullaschen, jetzt Schmid-Teschkeschen, hier in Mewe auf Dibau sub No. 301. belegenen Grundstücks

a) Rubr. III. No. 3., 22 Rthlr. 14 Sgr. $14\frac{2}{7}$ Pf. vaterliches Erbtheil des Jacob Rohrbeck,

b) Rubr. III. No. 4., 22 Rthlr. 14 Sgr. $14\frac{2}{7}$ Pf. väterliches Erbtheil des Martin Rohrbeck, aus dem Erbrezesse über den Nachlaß des Johann Rohrbeck vom 11. März 1809, gemäß Verfügung vom 20. März 1809 und

c) Rubr. III. No. 5, 8 Rthlr. 16 Sgr. 15 Pf. dreimal für jedes der 3 Geschwister Jacob, Martin und George Rohrbeck an mütterlichem Erbtheil aus dem Erbrezesse über den Nachlaß der Margaretha Rohrbeck, geb. Groddeck vom 21. September 1812, gemäß Verfügung vom 12. December 1812.

Die gegenwärtigen Besitzer der verpfändeten Grundstücke behaupten die Berichtigung dieser Schulden, ohne daß sie eine löschungsfähige Quittung beibringen können.

Die Inhaber sämmtlicher oben aufgeführten Forderungen, so wie alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde als Erben, Cessionarien, oder sonst in deren Rechte getreten sind, und auf jene Forderungen und die darüber ausgefertigten Dokumente Ansprüche machen, werden daher aufgefordert, solche im Termin

den 27. Februar k. J., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die verpfändeten Grundstücke werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt und jene Forderungen im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Mewe, den 22. October 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.